

Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC

Clubinformation

12. Jahrgang

4. Quartal 1997

Heft 38



Der neue Vorstand, von l.n.r.: J. Haep, K. Fries, H. Kohlhaas, P. Schlömer, H.J. Thul, Dr. V. Bangert, M. Hubertz, W. Schmitz (h.r)

Impressum:

Herausgeber: Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC
Vorsitzender: Peter Schlömer, Trierer Straße 4, 54550 Daun, Tel. 06592/1356 o. 3074
Redaktion: Norbert Kettenhofen, Jahnstraße 10, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211/3850585
Auflage: 220 Stück, erscheint zu besonderen Anlässen

Autofahren im Winter, mit Abstand geht alles glatt

Tips vom ADAC helfen sicher durch die Frostperiode

Aus Umwelt- und Kostengründen sind viele Städte und Gemeinden im Winter dazu übergegangen, die Straßen nur noch eingeschränkt zu salzen. Wo früher ganze Straßenzüge freigetaut wurden, wird heute vielfach nur geräumt und mit Split gestreut. Für die Autofahrer bedeutet das: Noch mehr Abstand halten und langsamer fahren. Damit man auf der morgendlichen Fahrt zur Arbeitsstelle nicht hilflos in eine Karambolage schlittert, hier einige

ADAC-Tips:

Regelmäßig den Wetterbericht hören. Ist Schneefall gemeldet, Staus und Verspätungen einkalkulieren, also entsprechend früher starten. Vor dem Losfahren alle Scheiben gründlich von Schnee und Eis befreien. Wer nur ein Guckloch freikratzt, kann an einem Unfall mitschuldig sein. Schon nach wenigen Metern Fahrtstrecke eine vorsichtige Bremsprobe einlegen, um ein Gefühl für die Straßenverhältnisse zu bekommen. Vorher in den Rückspiegel schauen! Nicht auf Schleichwege durch Wohngebiete auswei-

chen. Diese Strecken sind kaum gestreut und werden erst zuletzt, manchmal gar nicht, geräumt. Extra großen Sicherheitsabstand halten und vor Kreuzungen auf die vorausfahrenden Fahrzeuge achten. Nicht erst kurz vor der Kreuzung bremsen, da es hier meist noch glatter ist. Auf Brücken besonders vorsichtig fahren. Sie können im Winter zu heimtückischen Glatteis-Fallen werden, weil sie von oben und unten „gekühlt“ werden. An kalten Tagen schlägt sich dann Nebel als Eis nieder und verwandelt die Straße in eine Rutschbahn. Nach Möglichkeit auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen. Aber auch in diesem Fall zusätzliche Zeit einkalkulieren, denn die Öffentlichen Verkehrsmittel sind von winterlichen Straßenverhältnissen ebenso betroffen, wie der private Verkehr.

Sehr kritisch sind nach Erfahrungen des ADAC Tage, an denen die Temperaturen um den Gefrierpunkt schwanken. Durch das wechselnde Tauen und Frieren ändert sich die Fahrbahnbeschaffenheit ständig. Ein Eisbelag auf der Fahrbahn ist bei null Grad gefährlicher als bei strengem Frost, weil sich darauf ein zusätzlicher Wasserfilm bilden kann.

Bundesfinanzhof entscheidet:

Motorsport ist gemeinnützig

Motorsportveranstaltungen dienen der Allgemeinheit und sind als gemeinnützig einzustufen, sofern sie im Rahmen der allgemeinen Rechtsordnung organisiert werden. Sie sind deswegen von Körperschaftsteuer zu befreien. Mit dieser Grundsatzent-

scheidung des Bundesfinanzhofs (Az I R 13/97) wird nach einer Information des ADAC ein Urteil des Hessischen Finanzgerichts korrigiert, das dem Motorsport die Gemeinnützigkeit aberkannt hatte.

Für die obersten Finanzrichter sind sämtliche Motorsportarten als Sport zu beurteilen. Begründung: Der körperliche Einsatz geht über das für menschliche Tätigkeiten im allgemeinen übliche Maß hinaus. Der Motorsport verlangt beispielsweise hinsichtlich Wahrnehmungsvermögen, Reaktionsgeschwindigkeit oder Feinmotorik eine Körperbeherrschung, die man in der Regel nur durch Training erlangen und aufrecht erhalten kann.

Die steuerliche Förderung kann auch nicht mit dem Argument abgelehnt werden, daß beispielsweise Rallyes auf öffentlichen Straßen den allgemeinen Straßenverkehr behindern würden. Nach Auffassung des Senats kommt es zu derartigen zeitweisen Behinderungen ebenso bei Straßenrennen oder Faschings- beziehungsweise

se Karnevalsumzügen. Solche Veranstaltungen sind grundsätzlich dann zulässig, wenn sie sich im Rahmen der erteilten Genehmigung bewegen.

Parklücken sind nicht reservierbar

Freihalten von Parklücken durch einen Beifahrer ist nicht statthaft. Nach Angaben der Rechtsanwaltskammer Celle ist diese "Unsitte" eine Ordnungswidrigkeit", die den Tatbestand der Nötigung erfüllen kann. Allerdings dürften Fahrer anderer Autos den "Wachmann" nicht mit Ihrem Wagen weg-schieben. Das überschreite in jedem Fall die Grenzen der Notwehr. Grundsätzlich gelte: Wer als erster da ist, kann einparken. Es reiche aber nicht, eine Lücke von der anderen Straßenseite aus nur gesehen zu haben.

Stationäre und mobile Prüfdienste

Alle Mitglieder des ADAC Mittelrhein haben die Möglichkeit, an 30 TÜV-Service-Stationen Beleuchtung, Stoßdämpfer und Bremsen gegen Vorlage der Mitgliedskarte kostenlos überprüfen zu lassen. Durch diesen besonderen Service sind Prüfungen weitestgehend terminunabhängig durchführbar. An folgenden Orten stehen Ihnen TÜV-Service-Stationen zur Verfügung:

54634	Bitburg*	Tel. 2341
56812	Cochem-Brauheck*	Tel. 764
54550	Daun*	Tel. 3534
54568	Gerolstein*	Tel. 8850
56070	Koblenz	Tel. 8085118
56727	Mayen	Tel. 98920
54595	Prüm*	Tel. 3351
54292	Trier	Tel. 270910
54516	Wittlich	Tel. 7337

* ohne Stoßdämpferprüfung

Opel baut Rallye-Kit-Car auf der Basis des neuen Astra

Ray Mallock Ltd. mit der Fahrzeugentwicklung beauftragt

Rüsselsheim. Opel baut auf der Basis des neuen, auf der IAA in Frankfurt erstmals vorgestellten Astra, ein Rallye-Fahrzeug. Mit Entwicklung und Aufbau dieses Rallye-Autos, nach dem sogenannten Kit-Car-Reglement des Automobilsport-Weltverbandes FIA, hat die für den Motorsport verantwortliche Opel Performance Center GmbH (OPC) das englische Unternehmen Ray Mallock Ltd., beauftragt. Der Rallye-Astra soll vorwiegend von offiziellen Teams der Opel-Länder-Organisationen in verschiedenen nationalen Meisterschaften, in denen sich unlängst ein Trend zu diesen Zweiliter-Fahrzeugen entwickelt hat, oder in der Rallye-Weltmeisterschaft eingesetzt werden. Darüber hinaus wird das Opel-Kit-Car auch für Privatteams verfügbar sein.

Unter der Führung von Opel-Rennleiter Volker Strycek übernimmt Robert Kübel die

Projektleitung seitens der OPC. Bei der Ray Mallock Ltd., im englischen Wellingborough ansässig, ist Chefkonstrukteur Graham Norden für das Opel-Projekt verantwortlich. Vorgesehen ist, daß der neue Rallye-Astra am 1. April 1998 homologiert wird und nach einer umfassenden Konstruktions- und Entwicklungsphase im April 1998 für den Wettbewerbseinsatz verfügbar ist.

„Wir gehen dieses interessante, neue Astra-Projekt mit hohem Engagement an, sagt Opel-Rennleiter Volker Strycek. „Zuletzt hat Opel 1991 ein Rallye-Fahrzeug auf der Basis des bisherigen Astra entwickelt, das mit dem Gewinn vieler nationaler Meisterschaften und des FIA-Cups für sogenannte F2-Fahrzeuge überaus erfolgreich gewesen ist.“

Adam Opel AG, Öffentlichkeitsarbeit

Termine der Deutschen Rallye-Meisterschaft 1998:

20. - 22.03.98	Rallye Niedersachsen-Anhalt (Braunschweig)
03. - 05.04.98	Sumava-Rallye (Klatovy/CZ)
01. - 03.05.98	Pneumant-Rallye (Wittenberg)
03. - 05.07.98	Deutschland-Rallye (Adenau)
24. - 26.07.98	Hunsrück-Rallye (Baumholder)
11. - 13.09.98	Rallye Thüringen (Pößneck)
25. - 27.09.98	Golden Tulip Rally (Hellendoorn/NL)
23. - 25.10.98	Drei-Städte-Rallye (Straubing)

Jahreshauptversammlung des MSC Daun e.V. im ADAC

Neuer Vorstand gewählt

Am 29.11.97 fand die Jahreshauptversammlung 1997 des MSC Daun statt. Haupttagesordnungspunkte waren die Berichte der Vorstandsmitglieder und die Neuwahl des Vorstandes. Hier ein kurzer Auszug aus dem Protokoll:

Bericht des Vorsitzenden

Der Vereinsvorsitzende Peter Schlömer konnte etwa 35 Mitglieder im Clublokal „Gasthaus zum Dorfbrunnen“ begrüßen, als Vertreter des ADAC Gau Mittelrhein nahm Ekkart Röhr an dieser Versammlung teil. In seiner Begrüßungsrede erinnerte Peter Schlömer noch einmal kurz an die wichtigsten Veranstaltungen und Aktivitäten des MSC Daun im Jahr 1997. Dazu zählten die Rallye 200, „Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun“, der Helferabend, das Kart-Wochenende in Luxemburg, die Teilnahme an der Deutschland-Rallye, die Orientierungsfahrt, das örtl. Fahrradturnier, die Teilnahme an der Hunsrück-Rallye sowie die Durchführung des Gau-Endturniers.

Bezugnehmend auf diese Veranstaltung bedankte sich der Verkehrsleiter des ADAC, Herr Röhr, für die geleistete Arbeit des MSC und berichtet über die guten Erfolge der Teilnehmer aus dem Gau Mittelrhein.

Bericht des Sportleiters

Der Sportleiter Karl Fries ging auf die wichtigste Veranstaltung, die durchgeführte Rallye 200 ein. Er berichtete von der sehr guten Bewertung durch die Sportkommissare mit 99,4 von 100 möglichen Punkten und

stellte die Ergebnisse der anderen Veranstaltungen vor (siehe Seite 8). Außerdem berichtete er von Änderungen im Bereich der Sportorganisation. Die ONS, als oberste nationale Sportbehörde, wird durch den DMSB, den Deutschen Motorsportbund ersetzt. Es bleibt abzuwarten, welche Änderungen sich dadurch für die Vereine ergeben. Der Sportleiter zeigte sich erfreut, daß mittlerweile zwei Fahrer (Peter Schlömer und Chris Bangert) für den MSC starten und ihn bei anderen Veranstaltungen vertreten.

Schließlich berichtete er noch von den Vorbereitungen für die Rallye 1998 und den anstehenden Neuerungen. Demzufolge hat sich die Veranstaltung zum Dorint Ferienpark umziehen. Der Name der Veranstaltung ändert dementsprechend in Nat. ADAC Rallye, „Rund um den Dorint Ferienpark Daun“. Als Termin ist der 6. Juni 1998 vorgesehen.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Roger Neuens berichtete über die gute finanzielle Situation des Vereins und ging auf wichtige Positionen auf der Ein- und Ausgabenseite ein. Als positiv hebt er den Überschuss von ca. 4000 DM bei der 97-Rallye erwirtschaftet wurde, der sich durch wesentliche Kostenreduzierungen gegenüber 1996 ergeben habe, als noch ein Defizit von ca. 2000 DM zu verzeichnen war. Außerdem stellte er in einem 5-Jahresüberblick kurz die Gesamtumsätze in seiner Amtszeit dar.

Bericht der Kassenprüfer

Einer der Kassenprüfer (Manfed Hubertz) berichtete von der Kassenprüfung am 21.11.97 und der einwandfreien Kassenführung des Kassenwarts. Sie hatten nichts zu beanstanden.

Neuwahl des Vorstandes

Dem gesamten Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der bisherige Schatzmeister Roger Neuens und der Beisitzer im Vorstand Thomas Simonis kandidierten nicht mehr für einen Posten im Vorstand.

Das Wahlergebnis insgesamt:

1. Vorsitzender: Peter Schlömer, Daun
2. Vorsitzender: Dr. Volkhard Bangert, Daun, Schatzmeister: Werner Schmitz, Daun, Sportleiter: Karl Fries, Daun, Beisitzer: Hans-Joachim Thul, Daun, Herbert Kohlhaas, Daun, Manfred Hubertz, Daun, Johannes Haep, Daun, Kassenprüfer: Horst Petri, Daun, Roger Neuens, Daun

Ausblick auf das Jahr 1998

Der Vorsitzende gab einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen und Termine 1998: Rallye 200 am 6.6.; Deutschland-Rallye 3.-4.7.; Fahrradturnier am 11.7. (erstmalig Samstags); Hunsrück-Rallye 24.7.-25.7.; Für ein evtl. Kart-Wochenende in Luxemburg meldeten sich 10 Interessenten, Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses für Clubmitglieder.

Verschiedenes

Unter diesem Punkt wurde die Anschaffung eines neuen Vereinszeltes ohne Ergeb-

nis diskutiert und daher an den Vorstand delegiert. Desweiteren wurde die Frage nach einer Attraktivitätssteigerung der Orientierungsfahrten gestellt und lebhaft diskutiert. Dr. Bangert bedankte sich bei allen für seine Wahl als 2. Vorsitzender und für die Hilfe einiger Vereinsmitglieder bei den Starts seines Sohnes, insbesondere bei Karl Fries.

ws



Peter Schlömer bedankte sich im Namen des Vorstandes bei Roger Neuens für seine 5-jährige Tätigkeit als Schatzmeister.

Top-Ergebnis in der ADAC-Tabelle 1997

Platz	Veranstaltung	Pkt.	Starter
1	Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun, MSC Daun	99,4	94
2	Fürst Dominik, SFT Brunkenstein Kirn	98,7	78
3	Rund um Kempenich, MSC Kempenich	96,5	94
	Rallye Birkenfeld, AMC Birkenfeld	96,5	87
	Rallye Altenkirchen, MSC Altenkirchen	96,5	73
6	Rubin Rallye, MSC Rubin Wilzenberg	94,2	72
7	Oberehe '97, MSC Oberehe	93,2	144
8	Osterrallye Zerf, MSC Zerf	91,3	67

Neue Aktivitäten

2 Teams des MSC Daun sind wieder aktiv. Peter Schlömer mit dem Talbot Sunbeam im historischen Rallyesport. Christoph Bangert im nationalen Rallyesport mit dem Renault Clio Williams. Starts in ganz Deutschland. Christoph Bangert hat außerdem die 3. Runde bei der ADAC Rallyeschule erreicht, die von „Altmeister“ Harald Demuth in Warstein durchgeführt wird.

Team	Veranstaltung
Peter Schlömer/Björn Schlömer	Int. AvD/STH Hunsrück „Historic“
Peter Schlömer/Björn Schlömer, Martin Kiefer	Rallye Köln-Ahrweiler
Christoph Bangert/Carola Heinen	Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun
Christoph Bangert/ Carola Heinen	Rubin-Rallye, Wilzenberg
Christoph Bangert/Karl Fries	Diamanten-Rallye Brücken
Christoph Bangert/Thomas Kalbitzer	ADAC-Junior-Rallye Deutschland
Christoph Bangert/Thomas Kalbitzer	AvD/STH Hunsrück „National“
Christoph Bangert/Karl Fries	ADAD 3-Städte-Rallye Junior
Christoph Bangert/Karl Fries	AvD/STH Hunsrück-Junior
Christoph Bangert	Rallye 200 Kempenich
Christoph Bangert	Rallye 200 Oberehe
Christoph Bangert	
ADAC Rallye-Fahrer-Schule-Warstein, Sichtungslerngang	
ADAC Rallye-Fahrer-Schule-Warstein, Fortbildungslehrgang	
ADAC Rallye-Fahrer-Schule-Warstein, Top-Kurs	



Chris Bangert auf seinem Clio Williams bei der Hunsrück-Rallye 1997



Peter Schlömer auf der Wertungsprüfung Rilchelberg, Hunsrück-Rallye 1997

Das Erste Lehrjahr

Ausfälle: 2

Die Saison '97 war für mich ein reines Lehrjahr. Es galt möglichst viele Rallye-Kilometer und Erfahrungen zu sammeln. Zunächst baute ich einen Renault Clio Williams mit Hilfe der Firma Schäfer Tuning in Nohn zum Rallyeauto um. Nach einem anfänglichen Schock, als Herbert Kohlhaas, (bei seiner Beifahrerpremiere), und ich uns in Kempenich als Nullwagen (!!!) plötzlich in einem 10 Meter tiefen Graben wiederfanden, lief alles nach Plan. Das Ziel hieß von da an Ankommen und Lernen. Bald schlich sich auch die Erkenntnis ein, daß Rallye viel mit Erfahrung zu tun hat, was ich immer dann zu spüren bekam, wenn mir ältere Herren mit Bierbauchansatz und viel schwächeren Autos um die Ohren führen.

Eines der Hauptprobleme war, einen geeigneten Beifahrer zu finden, was sich über das ganze Jahr hinzog und viele Nerven kostete. Glücklicherweise hat sich das Problem inzwischen bestens gelöst, indem Karl Fries gegen Ende der Saison als mein Beifahrer eingesprungen ist, und wir auch im näch-

sten Jahr zusammen Rallyefahren werden. Für mich ist es eine große Chance, einen so erfahrenen und guten Beifahrer zu haben, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Ich denke, daß ich in diesem Jahr viel gelernt habe, nicht zuletzt auch in der ADAC Rallye-Fahrer-Schule bei Harald Demuth. Sehr viel habe ich von der aktiven und passiven Unterstützung der Mitglieder des MSC profitiert und möchte mich dafür ganz herzlich bei allen, die mir geholfen haben, bedanken. Aber auch meiner Familie bin ich für ihren großen Einsatz sehr dankbar. Im nächsten Jahr wird das Team Bangert/Fries im ADAC Rallye Junior Cup aktiv sein, der aus 8 Läufen, teilweise im Rahmen der deutschen Meisterschaft, besteht und speziell für Fahrer unter 27 Jahren ausgeschrieben ist. Ich bin sehr zuversichtlich für die Saison '98 und freue mich über Unterstützung jeder Art.

Mit motorsportlichen Grüßen
Christoph Bangert